



Viel Platz für Kinder!
- das Konzept -



Liebe Mitbürger, liebe Eltern,

»Auf Kinder wirkt das Vorbild, nicht die Kritik«, sagte Heinrich Thiersch. Die Erziehung und Betreuung kleiner Kinder ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Fingerspitzengefühl verlangt. Mit dem neuen Kinderhaus haben wir die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um unserem Bildungs- und Betreuungsauftrag bestmöglich nachzukommen. Das vorliegende pädagogische Konzept informiert über Leitsätze, Prinzipien und Schwerpunkte unserer Einrichtung.

Die Kinder verbringen einen großen Teil des Tages unter der Aufsicht unserer Erzieherinnen. Wir haben daher mit viel Bedacht ein Team aus erfahrenen Fachkräften zusammengestellt, dem auch wir jederzeit unsere eigenen Kinder anvertrauen würden. Unter der Förderung individueller Anlagen werden Ihre Kinder hier zu Persönlichkeiten heranreifen, die den unterschiedlichsten Herausforderungen mit eigenen Lösungen begegnen. Unsere pädagogischen Ansätze sind dabei auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnitten. Ein respektvoller Umgang stärkt das Selbstbewusstsein und erleichtert den Übergang in die weiterführenden Bildungseinrichtungen. In unserem neuen Kinderhaus können sich die Kleinen gemäß ihren Bedürfnissen entfalten und entwickeln.

Mit den attraktiven und hochwertigen Angeboten leisten wir unseren Anteil an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bedarfsgerechte Öffnungszeiten und Mittagessen sowie eine verkehrsgünstige Lage erleichtern das innerfamiliäre Zeitmanagement. Familie und Beruf werden besser vereinbar. Ich hoffe, dass wir damit zahlreiche junge Familien dauerhaft an unsere Gemeinde binden können.



Herzliche Grüße
Ihr

Wolfgang Fürstenberger
Bürgermeister Gemeinde Efringen-Kirchen



Auf zwei Stockwerken bietet das Kinderhaus auf einer Nutzfläche von 1.550 m² ausreichend Platz für 140 Kinder unterschiedlicher Altersstufen. Der Kindergarten umfasst fünf Gruppen, zur Kinderkrippe zählen zwei Gruppen. Die Krippenräume sind über einen eigenen Eingang erreichbar. Neben den Gruppen- und Fachräumen verfügt das Kinderhaus über eine eigene Küche sowie über zwei Speiseräume. Jedem Gruppenraum sind ein Intensivraum sowie ein eigener Sanitärraum zugewiesen. Im Außenbereich sowie im Bewegungsraum können die Kinder nach Herzenslust toben. In der Gebäudemitte liegt der Durchgang in den Garten. Die Gruppenräume sind zum südöstlich gelegenen Garten hin ausgerichtet, die Fachräume blicken auf die Sportanlagen. Aufgrund der Fensterausrichtung nach Südosten gelangt viel Tageslicht in das Gebäude.



Das Kinderhaus ist Teil der Erweiterung der Ortsmitte von Efringen-Kirchen und liegt zentral in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum und Rathaus sowie in Sichtweite zum neuen Sportplatz. Die Zufahrt in die Isteiner Straße 16 erfolgt von der Landstraße 137 über einen Kreisel. Vom Kreisel führt ein Fußweg zum Kinderhaus. Das höher gelegene Wohngebiet Hölzele ist über einen Fußweg angebunden. Das Kinderhaus ist sowohl zu Fuß, wie mit dem Rad oder dem Auto gut zu erreichen und daher für Eltern aus allen Ortsteilen attraktiv.



Pädagogische Grundhaltung

Das Bildungskonzept stellt die Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt. Im Kinderhaus können sich die Kinder in einer sicheren Umgebung frei entwickeln. Die Persönlichkeit des Kindes wird geachtet, selbstständiges Denken und Handeln gefördert. Die eigenen Lernbedürfnisse bestimmen den Arbeitsrhythmus, das freie Lernen bildet die Grundlage und richtet sich nach Bedürfnissen, Talenten und Begabungen. Die Kinder können ihre Umwelt aktiv erleben und erforschen. Die Basis der pädagogischen Arbeit sind die Bildungsbereiche nach dem Orientierungsplan in Baden-Württemberg.



Schwerpunkte

Das Kinderhaus können Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt besuchen. Die ersten Lebensjahre sind die lernintensivste Zeit, weshalb der Bildungsarbeit in den Kinderkrippen und Kindergärten eine besondere Bedeutung zukommt. Wir fördern die Sozialkompetenz der Kinder und bereiten sie bestmöglich auf die Teilhabe an der Gesellschaft vor. Wichtig ist dabei eine ganzheitliche Förderung, die alle Sinne anspricht und dem Kind hilft, Zusammenhänge zu begreifen, strukturelles Denken zu erwerben und sein Wissen zu differenzieren. Unser Erziehungsauftrag ist familienergänzend und nicht familienersetzend.

Das Motto: Ich bilde mich selbst



Gruppen und Öffnungszeiten

Vier Gruppen mit Regel- und verlängerten Öffnungszeiten (VÖ)

Alter der Kinder:	3 Jahre bis zum Schuleintritt
Gruppengröße:	25 Kinder
Öffnungszeit RG:	7:30 bis 12:30 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 14:00 bis 16:30 Uhr
Öffnungszeit VÖ:	7:30 bis 14:00 Uhr

Eine Ganztagesgruppe

Alter der Kinder:	3 Jahre bis zum Schuleintritt
Gruppengröße:	20 Kinder
Öffnungszeit:	7:30 bis 16:30 Uhr

Zwei HT- und VÖ-Krippengruppen

Alter der Kinder:	1 bis 3 Jahre
Gruppengröße:	10 Kinder
Öffnungszeit HT:	7:30 bis 12:30 Uhr
Öffnungszeit VÖ:	7:30 bis 14:00 Uhr

Ferien und Schließtage

26 Schließtage, davon 3 Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr, die übrigen Tage werden auf das Jahr verteilt.

Monatliche Gebühren (Stand 1. Januar 2015)

für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr

- in der Regelgruppe: 99,- Euro für das erste Kind; 33,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts
- in den VÖ: 130,- Euro für das erste Kind; 43,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts
- in Ganztagsbetreuung: 190,- Euro für das erste; 63,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts

für Kinder von 2-3 Jahren in altersgemischten Gruppen

- in der Regelgruppe: 198,- Euro für das erste Kind; 66,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts
- in den VÖ: 220,- Euro für das erste Kind; 73,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts

für Kinder von 1-3 Jahren in Krippengruppen

- als Halbtagsbetreuung: 240,- Euro für das erste Kind; 80,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts
- als Betreuung mit VÖ: 290,- Euro für das erste Kind; 96,- Euro für das zweite Kind eines Haushalts

Gebühren für Essensangebote

- | | |
|---|-----------------|
| - bei Betreuung in der Regelgruppe (Frühstück und Vesper) | 19,- Euro/Monat |
| - bei Betreuung im VÖ-Kiga und Krippe (Frühstück und Mittagessen) | 54,- Euro/Monat |
| - bei Betreuung im Ganztags- Kiga (Frühstück, Mittagessen und Vesper) | 66,- Euro/Monat |
| - bei Krippenbetreuung Halbtags (Frühstück) | 12,- Euro/Monat |

bei Betreuung in der VÖ und Teilzeit-Nutzung

- | | |
|--|-----------------|
| - fünf Frühstücke und zwei Mittagessen/pro Woche | 29,- Euro/Monat |
| - fünf Frühstücke und drei Mittagessen/pro Woche | 37,- Euro/Monat |
| - fünf Frühstücke und vier Mittagessen/pro Woche | 46,- Euro/Monat |

bei Betreuung in der Ganztagsgruppe und Teilzeit-Nutzung

- | | |
|---|-----------------|
| - fünf Frühstücke, zwei Mittagessen und zwei Vesper/pro Woche | 33,- Euro/Monat |
| - fünf Frühstücke, drei Mittagessen und drei Vesper/pro Woche | 45,- Euro/Monat |
| - fünf Frühstücke, vier Mittagessen und vier Vesper/pro Woche | 55,- Euro/Monat |

Ausführliche Informationen finden Sie in der Kindergartenordnung für die gemeindeeigenen Kindergärten (www.efringen-kirchen.de).

Der Tagesablauf

7:30 bis 9:00 Uhr	Ankunft
9:00 Uhr	gemeinsames Frühstück in den Gruppen
9:45 Uhr	Morgenkreis
ab 10:00 Uhr	Freispiel, Angebote, Projekte, Aufenthalt im Freien
ab 11:30 Uhr	Mittagessen mit anschließendem Mittagsschlaf oder Entspannung für die Kinder der verlängerten Öffnungszeiten und der Ganztagesbetreuung
ab 14:00 Uhr	Freispiel, Angebote, Projekte, Aufenthalt im Freien
15:00 Uhr	Vesper
16:30 Uhr	das Kinderhaus schließt

Das Kind im Mittelpunkt

Durch genaue Beobachtung wird das Kind in seiner ganzen Persönlichkeit, mit seinen besonderen Bedürfnissen und Interessen wahrgenommen. Die Pädagogik orientiert sich am jeweiligen Entwicklungsstand. Wichtig ist es, sich als Erwachsener zurückzunehmen, dem Kind nicht voranzueilen, nicht besserwissend zu sein, sondern das Kind ausprobieren und erforschen zu lassen. Das Kind soll lernen, seine Sinne zu gebrauchen, um sich seine Umwelt zu erschließen; die Sprache als Mittel einzusetzen, um sich über alle Facetten seiner Welterfahrung mit Gleichaltrigen oder Älteren zu verständigen.

Kinder sind eigenständige und ernstzunehmende Persönlichkeiten. Sie müssen Erfahrungen machen, ausprobieren und forschen. Sie brauchen aber auch Grenzen, zu ihrem Schutz und zum Erreichen von Zielen. Das Kinderhaus ist der ideale Ort zum Lernen und Experimentieren. Hier können die Kinder kreativ sein. Im Gruppenleben wird das Sozialverhalten der Kinder gefördert. Sie erleben den Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen sowie mit denen der anderen, tolerieren und unterstützen diese.

Es wird darauf geachtet, dass alle Gruppen verlässliche Bezugserzieherinnen haben. Auf Kinder mit besonderem Förderbedarf wird möglichst frühzeitig eingegangen und die Angebote auf die Bedürfnisse des Kindes ausgerichtet.



Unser Konzept im Detail



Spielen

Beim Spielen setzen sich die Kinder intensiv mit ihrer Umwelt auseinander. Spielen fördert die Kommunikation, das Sozialverhalten und die Sprache. Die Phantasie wird angeregt und die Motorik geschult. Dem Spiel kommt im Kinderhaus daher eine zentrale Rolle zu. Im Spiel werden Erlebnisse verarbeitet und Gefühle bewältigt. Die Kinder lernen, sich an Regeln zu halten. Im Mittelpunkt steht jedoch immer die Freude am Spiel. Für die körperliche und geistige Entwicklung ist Bewegung unerlässlich. Der große Bewegungsraum lädt zum Turnen und Toben ein. Matten, Bälle und diverse Rutschfahrzeuge versprechen Spiel und Spaß und schulen gleichzeitig Körperwahrnehmung und Psychomotorik. Rhythmikübungen unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung. Es werden alle Sinne angesprochen, aktiviert und die Wahrnehmung differenziert. Zudem wird die Ausdrucksfähigkeit musikalisch, körperlich, verbal und bildnerisch geübt. Auch die Außenanlagen überzeugen: Sandkasten mit Wasserbereich, Klettergerüst und Trampolin versprechen Bewegung und Spaß an der frischen Luft. Eine große Rutsche ist die schnellste Verbindung vom Obergeschoss in den Garten. Mehrere Hängeschaukeln laden zum Entspannen ein.

Projekte

In der Projektarbeit wird über einen längeren Zeitraum detailliert an einem Thema gearbeitet. Projektthemen entstehen aus den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, dabei können alle Bildungsbereiche einfließen. Eine gute Planung und Kooperation mit den Kindern, dem Team und den Eltern ist Voraussetzung. In der Projektarbeit ist der Weg das Ziel und nicht unbedingt das Ergebnis. Einige Projekte werden sich dem Thema Ernährung widmen. Beim gemeinsamen Kochen und Backen dürfen die Kinder in der modernen Küche des Kinderhauses selbst aktiv werden und sich im Umgang mit Lebensmitteln üben. Hier wird jahreszeitbezogen gekocht. Kräuter und Gemüse für die Küche werden teilweise auf dem eigenen Freigelände gepflanzt und geerntet. Eine Zusammenarbeit mit den Landfrauen sowie mit Landwirten aus der Umgebung ist geplant. Eine kleine Werkstatt im Freigelände bietet Raum für weitere Projekte. Beim Umgang mit Werkzeugen und verschiedenen Materialien können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Hämmern und Sägen schult die Feinmotorik und fördert Geduld und Ausdauer. Ein typisches Projekt könnte etwa der Bau von Vogelhäuschen sein.

Eingewöhnung

Der Start ins Kinderhaus erfolgt Schritt für Schritt und nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Wichtig ist dabei ist die behutsame Eingewöhnungsphase in Anwesenheit einer festen Bezugsperson, etwa der Mutter. Die Bezugserzieherin ist in dieser Zeit individuell für ein Kind zuständig und Ansprechpartner für die Begleitperson. Danach erfolgt eine phasenweise Eingewöhnung. In einer dreitägigen Grundphase kommt das Kind mit der Bezugsperson für ein bis zwei Stunden in das Kinderhaus. Die Bezugsperson ist in dieser Phase eher passiv. Die Erzieherin beobachtet das Kind und nimmt vorsichtig Kontakt zu ihm auf, meist über Spielangebote oder der Beteiligung am Spiel. Danach erfolgt ein erster Trennungsversuch. Die Reaktion des Kindes auf diese erste Trennung ist entscheidend und bestimmt die Dauer der Eingewöhnungszeit. Ist die Trennung erfolgreich, folgt die Stabilisierungsphase. In dieser Etappe werden die Zeiträume der Trennung allmählich vergrößert. Ansonsten wird die Eingewöhnungszeit verlängert.

Übergang in die Schule

Der Wechsel auf die Schule erfordert die Kooperation zwischen Eltern, Kinderhaus und Schule. Einmal pro Woche treffen sich die Schulanfänger mit einer Kooperationslehrerin in der Lernwerkstatt der Schule in Efringen-Kirchen oder im Kinderhaus. Vor der Einschulung besuchen die Kinder mit ihrer Erzieherin und der Lehrerin an einem Tag die Grundschule.

Dokumentation

Beobachtungen finden regelmäßig statt. Je nach Alter des Kindes werden 1- bis 2-mal im Jahr Beobachtungen schriftlich dokumentiert. Nach den Beobachtungen werden die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen, Beobachtungsschwerpunkte werden besprochen, weitere Schritte und Ziele zusammen mit den Eltern geplant.



... hier find ich's toll!



Die Bildungsbereiche nach dem Orientierungsplan in Baden-Württemberg



Ruhen und Erholen

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Entspannung und Aktivität ist wichtig, deshalb werden diese Grundbedürfnisse mit Ruhe-, Schlaf- und Bewegungszeiten berücksichtigt. Die Schlaf- und Ruhephase bei den jungen Kindern und die Gelegenheit zur bewussten Entspannung bei den Älteren fördert eine ganzheitliche Entwicklung. Das Kinderhaus bietet Rückzugsmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen und Rituale für die Schlaf- und Ruhesituationen.

Bewegen und Spielen

Bewegung ist ein Grundbedürfnis der Kinder, sie erfahren und lernen in ihrer Umgebung vor allem durch körperliche Aktivitäten. Freude und Spaß an der Bewegung werden daher besonders gefördert. Durch bewegungsorientiertes Spiel entwickeln sich die körperlichen Fähigkeiten, Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn werden geschult. Gleichzeitig entfaltet sich die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein sowie das Körpergefühl werden gestärkt. Die sozialen Fähigkeiten bilden sich aus. Der Umgang mit Menschen, das Einhalten von Regeln sowie das Erkennen von Gefahren werden geübt. Spaziergänge im Wald und Toben auf dem Sportplatz oder im Bewegungsraum ergänzen das Angebot des Kinderhauses.

Gesundheit und Soziales

Ein gesundheitsbewusstes Verhalten erlernen die Kinder vor allem durch Nachahmung. Körpererleben, Pflege, Bewegung und Ruhe erhalten die entsprechende Aufmerksamkeit. Bei den Kindern der Krippengruppe haben die pflegerischen Aufgaben einen hohen Stellenwert. Die notwendige Körperpflege, etwa das Wickeln, wird zum Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung genutzt.

Hören und Sprechen

Gute Sprachkenntnisse unterstützen die persönliche Entwicklung eines jeden Kindes und erhöhen die Entwicklungschancen in Schule und Beruf. Bei Spiel und Gesang wird die Freude an der Sprache spielerisch geweckt. Geschichten vorlesen und nacherzählen sowie Rollenspiele und rhythmische Übungen fördern die Sprachentwicklung.

Malen und Basteln

Mit Malen, Zeichnen, Formen, Bauen und Basteln beginnen Kinder, sich den Bereich der künstlerischen Kultur anzueignen. Bildnerisches Gestalten entwickelt ihr schöpferisches Tun. Dabei können die Kinder verschiedene Materialien und Techniken ausprobieren. Das schult die Feinmotorik. Einer der Fachräume wird zum »Atelier«.

Musik und Gesang

Musik kann Empfindungen besser ausdrücken als Worte, sie dient der Verständigung über Grenzen hinweg. Singen, Tanzen und Musizieren sind feste Bestandteile des Kinderhaus-Programms. Den Kindern stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung oder werden aus verschiedenen Materialien gebastelt.

Formen und Zahlen

Die Welt ist voller Symbole, Zeichen, Zahlen und Muster. Die Mathematik bringt Ordnung in diese Welt. Die Entwicklung elementarer mathematischer Vorstellungen ist Teil des komplexen Prozesses zur Herausbildung von Persönlichkeitseigenschaften. Beim Sortieren, Messen, Wiegen und Zählen stellen die Kinder quantitative Beziehungen zwischen Gegenständen und deren Eigenschaften her. Sie lernen, Mengen zu erfassen.

Probieren und Experimentieren

Kinder lernen ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erkunden und untersuchen sie mit Freude und Ausdauer. Beobachten macht Spaß, ist spannend und interessant. Der Umgang mit Waage, Messbecher und Maßband ist Teil des pädagogischen Konzepts, ebenso das Einsäen oder Bepflanzen von Beeten und Blumentöpfen. Für das Experimentieren kann einer der Fachräume als »Labor« genutzt werden.



Impressum

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Efringen-Kirchen
Hauptstraße 26
79588 Efringen-Kirchen
Telefon 07628-806-0
Fax 07628-806-11

info@efringen-kirchen.de
www.efringen-kirchen.de

Auflage 5.000 Stück, Januar 2015

Text und Gestaltung

textdirekt, PR-Agentur Ingo Fleuchaus, Efringen-Kirchen
netsyn, Joachim Würger M.A., Freiburg

